PRESSEDOSSIER

MÄRZ 2021

2021
LET US ALL UNITE!
80. GEBURTSTAG DES “GROSSEN DIKTATORS” IN CHAPLIN’S WORLD

Chaplin’s®
WORLD

BY GRÉVIN

INHALTSANGABE

***VORWORT* 3**

Michael Chaplin, Sohn von Charlie Chaplin.

1. ***2021 LET US ALL UNITE! 80 JAHRE "DER GROSSE DIKTATOR"* 4**

1.1 80. Geburtstag des "Grossen Diktators" in Chaplin's World

2. ***STARKE PARTNER* 7**

2.1 Charlie Chaplin Museum Foundation

2.2 Amnesty International (Schweizer Sektion)

2.3 Non-Violence Project Foundation

3. ***2021 LET US ALL UNITE! – DAS JAHRESPROGRAMM* 8**

3.1 Ein Programm mit humanistischen Facetten

3.2 Chaplin und *"Der grosse Diktator"*: Eine exklusive Sonderausstellung

3.2.1 Die Kuratoren der Ausstellung

3.3 5 Jahre von Chaplin's World

3.4 #LetUsAllUnite – Menschen aus der ganzen Welt stellen die Abschlussrede des "Grossen Diktators" dar.

4. ***CHAPLIN'S WORLD* 14**

4.1 Ein bald fünfjähriges Bestehen

4.2 Internationale Bedeutung

4.3 Eine Bilanz in Zahlen

4.4 Auszeichnungen und Anerkennungen

4.5 Eine kurze Geschichte zur Entstehung der Chaplin's World

4.6 Einige Daten zu Chaplin's World seit der Eröffnung

5. ***KURZBIOGRAFIE* 16**

6. ***CHAPLIN, DER SCHWEIZER* 19**

7. ***CHAPLIN IN EINIGEN ZAHLEN* 20**

***KONTAKT MEDIEN* 20**

Crédits photo couverture : © Roy Export Co Ltd

VORWORT

2021 werden in Chaplin's World, dem weltweit einzigen Museum, das sich Charlie Chaplin widmet, vielfältige Aktivitäten zum Thema #LetUsAllUnite! durchgeführt, um an den 80. Jahrestag des "Grossen Diktators" und die humanistischen Werte meines Vaters zu erinnern.
In der berühmten Abschlussrede des "Grossen Diktators", die von der Figur des jüdischen Barbiers gehalten wird, hebt Chaplin die Bedeutung von Hoffnung, Respekt, Demokratie und Freiheit hervor, mit deren Hilfe die Menschheit über Hass, Elend und Diktatur triumphieren kann.
Dieses Jahr wird die Rede zum Thema, die so viele Künstler im Laufe der Jahrzehnte inspiriert hat (und immer noch inspiriert) und wird bewiesen, falls es noch bewiesen werden muss, dass ihr Inhalt noch immer aktuell ist.
Im geopolitischen und sozioökonomischen Kontext, in dem wir leben, integrieren Künstler wie U2, Coldplay und Paolo Nutini die Rede aus dem Film *"Der grosse Diktator"* in ihre Konzerte und ihre Stellungnahmen. Diese engagierten Künstler verbreiten ihre Botschaft, indem sie durch die Bezugnahme auf die Worte Chaplins eine Verbindung zwischen Gestern und Heute herstellen und damit die Kraft und die Aktualität dieser Rede herauskristallisieren. Wir werden diese Künstler kontaktieren und sie bitten, gemeinsam mit unserem Museum die Reichweite des Films zu vergrössern und der Zivilgesellschaft seine Werte verstärkt ans Herz zu legen.

In diesem sehr besonderen Jahr arbeiten wir mit zwei renommierten NGOs zusammen, die uns bei der Betrachtung der humanistischen Werte Chaplins unterstützen: Amnesty International (Schweizer Sektion) und Non-Violence Project Foundation.

Das Programm #LetUsAllUnite! von Chaplin's World beinhaltet 2021 unter anderem eine Sonderausstellung zum Film "Der grosse Diktator" sowie, anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der Erlebniswelt am 16. April, eine Veranstaltung zum Thema Zirkus.
Im Sommer wird ein weltweiter Event an den ersten Weltrekord von Chaplin's World anknüpfen und die Abschlussrede von Chaplins Film *"Der grosse Diktator"* zum Thema haben.
Im Jahr 2021, das von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum internationalen Jahr des Friedens und des Vertrauens ausgerufen wurde, hoffen wir, dass Sie mit uns dazu beitragen können, den Männern und Frauen unseres Planeten, unabhängig ihrer Herkunft und ihres Alters, die Werte des "Grossen Diktators" verstärkt ans Herz zu legen.

Mit herzlichen Grüßen,

Michael Chaplin
Präsident der Charlie Chaplin Museum Foundation

1.2021
LET US ALL UNITE!

CHAPLIN UND DIE 80 JAHRE DES FILMS “DER GROSSE DIKTATOR”

„Der grosse Diktator“, der erste Film Chaplins, in dem die Geschichte „wichtiger ist als die Figur des Tramps“

“Die Ironie des Schicksals hat es gewollt, dass sich zwei Schnurrbärte mit identischen Formen, wie schwarze Schmetterlinge, auf die Oberlippen von zwei völlig verschiedenen Männern gesetzt haben. Einer der beiden ist eine Maske, eine Erfindung. Der andere ist real, aus Fleisch und Blut. Der Erste ist einer der beliebtesten Männer auf dem Planeten. Der Zweite ist ohne Zweifel der hassenswerteste.”

Serguei Eisenstein.

Im Jahr 1936 bringt Chaplin “Moderne Zeiten” heraus, sein erster Film in fünf Jahren und seine Antwort, immer noch in Form einer Komödie, auf die damaligen Umstände. Der Film griff den Kapitalismus in sozioökonomischer, aber vor allem in menschlicher Hinsicht an: Die Menschen stahlen Brot und lebten wirklich in kleinen Hütten wie das “Paradieshaus”, das das Mädchen für das Paar findet. Die physische Ähnlichkeit zwischen Henry Ford (einem antisemitischen Unterstützer Hitlers) und dem Direktor der Fabrik im Film war offensichtlich. Dennoch erklärte Chaplin im Februar 1931: “Einem Film mit einer Botschaft misstraue ich generell. Sagt nicht, dass ich ein Propagandist bin (...) Die Welt befindet sich im Moment in einer Phase des Umbruchs, sodass es keine Anzeichen von Stabilität mehr gibt, die es einem ermöglichen, vernünftige Spekulationen über die Zukunft anzustellen. Aber ich bin sicher, dass es eine Welt sein wird, die gut genug ist, um darin noch einige Zeit leben zu wollen.”

Chaplin war einer der wenigen Cineasten der 1930er Jahre, die es gewagt haben, die Macht Hitlers und seiner Partei und die Gefahr, die sie für die Welt darstellten, zu hinterfragen. Gemeinhin galt es in Hollywood als üblich, besser keine Wellen zu schlagen, um nicht die lukrativen Einkünfte aus dem Auslandsverleih von Filmen zu gefährden. Zudem war die öffentliche amerikanische Meinung nach der Desillusionierung des Ersten Weltkriegs isolationistisch; Amerika kämpfte mit einer schweren Wirtschaftskrise und die Menschen waren eher mit ihrem eigenen Schicksal beschäftigt als mit dem ihrer ausländischen Mitmenschen. Trotzdem war die Saat mit dem Film *“Der grosse Diktator”* gesät.

Vielleicht waren Chaplin die Taten Hitlers bewusster den meisten Menschen – allein schon wegen der ständigen Vergleiche der beiden weltberühmten Männer in der Presse – nicht nur wegen ihrer ähnlichen Schnurrbärte, sondern auch, weil sie in derselben Woche im April 1889 geboren wurden!

Es war ein innovativer und mutiger Schritt, kurz vor dem Beginn des Zweiten Weltkrieges, an einer Satire über den Nationalsozialismus und die Judenverfolgung zu arbeiten. Entgegen der allgemeinen Auffassung war Chaplin kein Jude, er wollte aber deren Unterdrückung verteidigen. "Ich habe 25 Jahre lang einen kleinen Vagabunden dargestellt, der ständig schlecht behandelt wird. Er kann ein bestimmtes Individuum oder auch eine gesamte Minderheit von vielen kleinen Vagabunden repräsentieren." Die Filmfigur von Paulette Goddard sollte die "Gesamtheit des jüdischen Volkes darstellen: Seine Stärke, seinen Unmut über die sinnlose Verfolgung, seine Hoffnung auf eine bessere Zukunft."
Am Tag nach der Pogromnacht im November 1938 wurde das Szenario des "Diktators" beim U.S. Copyright Office als "die Geschichte eines kleinen Fisches in einem von Haien wimmelnden Ozean" registriert. Die Produktion des "Diktators" begann in der Woche im September 1939, als Deutschland in Polen einmarschierte und Frankreich und Grossbritannien Deutschland den Krieg erklärten.

Das Filmlogbuch der Chaplin Studios zeigt, dass sich Chaplin und sein Produktionsteam für Monate vor dem Drehbeginn Wochenschauen ansahen und die Presse lasen. Chaplin hatte sich auch gemeinsam mit René Clair und Luis Buñuel den Film "Triumph des Willens" von Leni Riefenstahl angesehen. Die Rede von Hynkel und die Charaktere des Napaloni (Napoloni), Garbitsch (Gorbitsch) und Herring (Hering) zeigen, bis zu welchem Grad das Team ein echtes Verständnis für die Vorbilder, die sie imitierten, entwickelt hatte. Einige Szenen und Kulissen kommen ebenfalls den Bildern der damaligen Zeit erstaunlich nahe. Dies hat Chaplin nicht daran gehindert, sich genügend von seinem Thema zu distanzieren, um die Absurdität aller Arten von Totalitarismus und Konflikten herauszuarbeiten. Die Abschlussrede des "Grossen Diktators", an der er über Monate gearbeitet hat, übernimmt eine grosse Anzahl von Themen der Friedensreden Albert Einsteins vor Kriegsbeginn – in den ersten Entwürfen manchmal sogar Wort für Wort. Dies spiegelt die Gespräche wieder, welche die zwei Männer wohl geführt haben.
Ein Drehbuchentwurf, datiert auf den 13. Dezember 1938, beschreibt die Schlussszene wie folgt: "Charlie (sic) tritt vor. Er beginnt langsam, zu Tode verängstigt. Aber seine Worte verleihen ihm Macht. Allmählich verwandelt sich der Clown zum Propheten."

Das Publikum wartete sehnsüchtig auf den Film *"Der grosse Diktator"*. Als die Premiere am 15. Oktober 1940 in New York City stattfand, befanden sich die Vereinigten Staaten noch nicht im Krieg. Der Film war ein Kassenerfolg, aber einige Kritiker missbilligten Chaplins "zu politische" Ansichten und insbesondere die Schlussrede. Chaplin antwortete folgendermassen:

"Der Film dauert zwei Stunden und sieben Minuten. Wenn es sich zwei Stunden und drei Minuten lang um eine Komödie handelt, kann ich dann nicht mit einer Nachricht enden, die mit Ehrlichkeit und Exaktheit vom Zustand der Welt zeugt, in der wir leben? Kann ich mich dann nicht für eine bessere Welt einsetzen? Achtung, er wendet sich an die Soldaten, die selbst Opfer einer Diktatur sind. Dies war schwierig umzusetzen. Es wäre viel einfacher gewesen, den Barbier und Hannah am Horizont verschwinden zu lassen, vor einem Sonnenuntergang in Richtung des gelobten Landes. Aber es gibt kein gelobtes Land für die unterdrückten Völker der Welt. Es gibt keinen Ort am Horizont, zu dem sie flüchten können. Sie müssen aufrecht bleiben und wir müssen aufrecht bleiben."

"Der grosse Diktator", sein erster Tonfilm, war ein Meilenstein in seiner Karriere, markierte aber auch den Rückgang seiner Popularität im McCarthy Amerika der Nachkriegszeit. Als ihm 1952 seine Rückeinreisegenehmigung nach Amerika entzogen wurde und er sich entschloss, für den Rest seines Lebens in Europa zu bleiben, schrieb Chaplin: "Derjenige, der mir meine Selbstachtung, mein Recht auf freie Meinungsäusserung und meine Rechte als freier Mensch nehmen will, stiehlt und zertritt jeglichen Funken motivierenden Lebens in mir."
Chaplins Haltung war mutig und innovativ. Seine visionäre Satire prägt die Geschichte genauso wie sie diese wiederspiegelt.

Béatrice de Reyniès
Generaldirektorin von Chaplin's World
Kate Guyonvarch
Leiterin des Chaplin Büros

1.1 80. GEBURTSTAG DES "GROSSEN DIKTATORS" IN CHAPLIN'S WORLD

«The way of life can be free and beautiful, but we have lost the way»

2021 wird ein ganz besonderes Jahr, denn es sind genau 80 Jahre vergangen, seitdem der Film "Der grosse Diktator" in die Kinos gekommen ist. Zudem feiern wir den 5. Geburtstag von Chaplin's World, dem einzigen Museum der Welt, das Charlie Chaplin gewidmet ist.

Seit seiner Eröffnung am 16. April 2016 hat Chaplin's World zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter die der European Museum Academy, für das beste europäische Museum, im Jahr 2018. Mit fast einer Million Besuchern seit seiner Eröffnung hat es das Museum in kurzer Zeit erreicht, zu einer unumgänglichen Touristenattraktion an der Riviera des Genfersees zu werden.

In diesem Jahr, das unter dem Zeichen des "Grossen Diktators" steht, organisiert Chaplin's World Veranstaltungen, die dem Film und seiner symbolträchtigen und immer noch aktuellen Abschlussrede gewidmet sein werden: Eine Sonderausstellung, ein menschliches Fresko – ein Weltrekord, der sich mit Auszügen aus der Abschlussrede befasst – sowie eine weltweite Onlinekampagne, stellen die Abschlussrede ins Zentrum der Aktivitäten des Museums. Bereits 2019 hat im Park des Herrenhauses ein Zirkus sine Zelte aufgeschlagen, 2021 wird ein neues Programm entwickelt, in welchem dem Film *"Der grosse Diktator"* Tribut gezollt wird.

Durch die Zusammenarbeit mit Amnesty International (Schweizer Sektion) und der Non-Violence Project Foundation versuchen wir die Aussage der Abschlussrede des "Grossen Diktators" hervorzuheben, dessen zeitlose und generationenübergreifende Botschaft in diesem visionären Film Chaplins von 1940, damals wie heute, virtuos vermittelt wird.

2.STARKE PARTNER

Anlässlich dieses Jubiläumsjahres arbeitet Chaplin's World mit drei Organisationen zusammen, die globale Reichweite besitzen, um die humanistischen Werte Charlie Chaplins zu beleuchten.

Charlie Chaplin
MUSEUM FOUNDATION

2.1 CHARLIE CHAPLIN MUSEUM FOUNDATION

Die gemeinnützige Stiftung Charlie Chaplin Museum Foundation wurde im April 2001 gegründet, mit dem Ziel, ein Museum zu gestalten, welches das Leben und Werk des Künstlers im Herrenhaus, in Corsier-sur-Vevey, also in dem Ort zeigt, in dem er gelebt hat. Seit der Eröffnung von Chaplin's World im April 2016, dem einzigen Museum weltweit, das Charlie Chaplin gewidmet ist, hat sich die Stiftung zum Ziel gesetzt, die zukünftige Entwicklung von Chaplin's World, im Hinblick auf sein kulturelles Programm, zu unterstützen, ohne dabei gegen die mit Chaplin verbundenen ethischen Werte zu verstossen.

charliechaplinmusuemfoundation.com

AMNESTY INTERNATIONAL

2.2 AMNESTY INTERNATIONAL (SCHWEIZER SEKTION)

Bei Amnesty International, die 1961 gegründet wurde, handelt es sich um eine weltweite Bewegung, die mehr als 7 Millionen Menschen im gemeinsamen Kampf um die Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 und anderer internationaler Menschenrechtstexte vereint.

amnesty.ch

NON-VIOLENCE

2.3 NON-VIOLENCE PROJECT FOUNDATION

Die Non-Violence Project Foundation (NVPF) ist eine gemeinnützige Stiftung, die auf vier Kontinenten aktiv ist und die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen zu inspirieren, zu vereinnahmen und zu motivieren, Konflikte ohne Gewaltanwendung zu lösen.

nonviolence.com

3.2021 LET US ALL UNITE! – DAS JAHRESPROGRAMM

TEMPORÄRE AUSSTELLUNG VOM 12. MÄRZ BIS ZUM 29. AUGUST 2021

CHAPLIN UND DER GROSSE DIKTATOR: DIE GESCHICHTE EINES KLEINEN FISCHES IN EINEM OZEAN VOLLER HAIE.

Die Ausstellung zeigt original Fotoabzüge, welche die Dreharbeiten des Films dokumentieren, sowie Ausschnitte aus dem Film.
Auf einer grossen Leinwand läuft eine furchterregende Rede des Diktators Hynkel in einer Endlosschleife. Während den Dreharbeiten aufgenommene, grösstenteils unveröffentlichte Fotos von Dan James, dem Assistenten Chaplins während des Films, zeigen, wie Chaplin seine Schauspieler anleitet sowie einige Tricks und lüften den Schleier über mehrere während des Schnitts entfernte oder nie gedrehte Szenen. Zeitdokumente werden die verblüffende Ähnlichkeit zwischen den Figuren, den Filmkulissen und der Realität des Dritten Reiches aufzeigen.

FEIER DER 5 JAHRE CHAPLIN'S WORLD VOM 2. BIS ZUM 18. APRIL 2021

CHAPLIN'S WORLD FEIERT SEINEN FÜNFTEN GEBURTSTAG!

Während der Osterferien organisieren wir eine Ostereiersuche in den öffentlichen Räumen des Museums mit einer Vielzahl an zu gewinnenden Überraschungen.
Am Freitag, 16. April, dem Geburtstag sowohl des Museums als auch Charlie Chaplins, finden für alle Besucher Veranstaltungen statt.

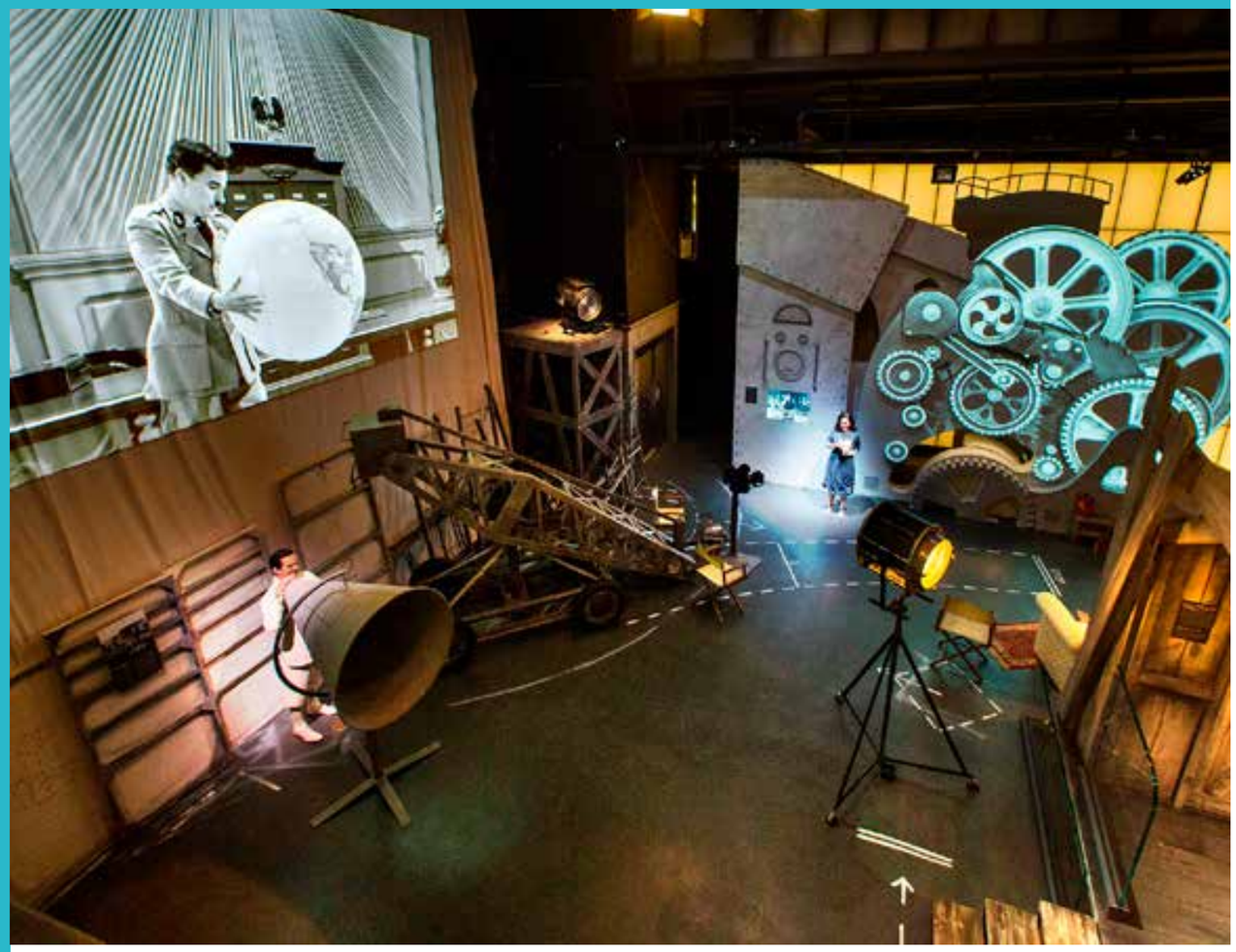
3.1 EIN PROGRAMM MIT HUMANISTISCHEN FACETTEN

Die Saison 2020-2021 von Chaplin's World ehrt den engagierten und zeitlosen Film "Der grosse Diktator" und ermöglicht dem Publikum, das Werk Charlie Chaplins unter dem Prisma des Humanismus wiederzuentdecken. Bei den Hauptprogrammpunkten handelt es sich um:

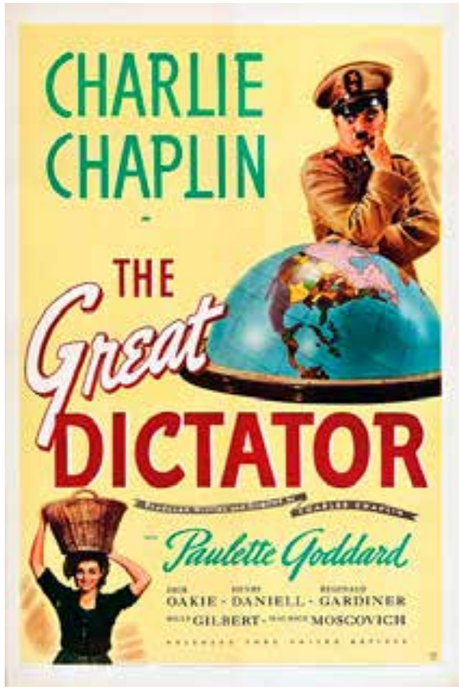
- Filmvorführungen.
- "Chaplin und ‚*Der grosse Diktator*'", ein Ausstellungsereignis unter der Federführung von Sam Stourdzé, dem Direktor der Villa Medici, Mathilde Thibault-Starzyk, Spezialistin für Mode und Kostümgeschichte sowie für Filmgeschichte, und Kate Guyonvarch, Leiterin des Chaplin Büros in Paris.
- Eine digitale Kampagne von weltweitem Ausmass lädt die Bürger der Welt dazu ein, sich virtuell in den kleinen Tramp zu verwandeln. Mehrere Tramps bilden dann jeweils Buchstaben, womit die Rede des "Diktators" geschrieben wird, die dann auf einem grossen Banner im Sommer 2021 in Chaplin's World präsentiert wird.

www.letusallunite.world

Let us fight for a world of reason, a world where science and progress will lead to all men's happiness.



AUF DEM DACHBODEN DER BAN-VILLA



- Geführte Touren
- Maßgeschneiderte Events während Messen
- VIP-Treffen

3.2 CHAPLIN UND "DER GROSSE DIKTATOR": EINE EXKLUSIVE SONDERAUSSTELLUNG

"Chaplin und ‚der grosse diktator : Die Geschichte eines kleinen Fisches in einem Ozean voller Haie" ist eine Ausstellung, die von "les Rencontres d'Arles" (Fotofestival in Arles), Roy Export S.A.S. und dem "Institut pour la photographie" aus Lille koproduziert wurde. Die von Kate Guyonvarch, Sam Stourdzé und Mathilde Thibault-Starzyk konzipierte Ausstellung wird vom 12. März bis zum 29. August 2021 im Dachgeschoss des Herrenhauses zu sehen sein.
Nach einer Einführung, welche den gesellschaftspolitischen Kontext der Zeit, die historischen Ereignisse und die des Lebens Chaplins von 1918 bis zur Veröffentlichung des Films in Frankreich im Jahr 1945 darstellt, präsentiert die dreisprachige Ausstellung (fr/en/de) Auszüge aus dem Film sowie originale Fotoabzüge, welche an die Realisierung des Films erinnern. Während der Dreharbeiten aufgenommene grösstenteils unveröffentlichte Fotos von Dan James, dem Assistenten Chaplins während des Films, zeigen, wie Chaplin seine Schauspieler anleitet sowie einige Filmtricks und lüften den Schleier über mehrere während des Schnitts entfernte oder nie gedrehte Szenen. Zeitungsausschnitte und Zeitdokumente zeigen die umfangreiche Forschungsarbeit des Chaplin-Teams, durch die unter anderem die Kulissen des Reichstags rekonstruiert werden konnten, und die dabei half die Charaktere von Hynkel, Napaloni (Napoloni), Garbitsch (Gorbitsch), Herring (Hering) zu erschaffen, Figuren, die an Hitler, Mussolini, Goebbels und Göring erinnern. Ein Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit der Position, die das Hollywoodkino im Kontext des erstarkenden Nationalsozialismus einnahm sowie mit dem damit einhergehenden Druck, der auf Chaplin durch die amerikanischen und englischen Behörden ausgeübt wurde, damit er den Film nicht drehe. Die Abschlussrede des "Diktators" hat natürlich auch ihren Platz in der Ausstellung und wird in einer Endlosschleife auf einer grossen Leinwand gezeigt. Die Modernität und die bis heute anhaltende Wirkung der Rede werden verdeutlicht und Illustrationen von Künstlern, welche die Rede in ihr Werk integriert haben sowie Geheimnisse und unveröffentlichte Fotos von den Dreharbeiten werden gezeigt.

Die Sonderausstellung ist im Preis der Eintrittskarte für Chaplin's World enthalten.

« The hate of men will pass, and dictators die, and the power they took from the people will return to the people. »

3.2.1 DIE KURATOREN DER AUSSTELLUNG

Sam Stourdzé
Sam Stourdzé, Direktor der Villa Medici in Rom, war zuvor Direktor des "Musée de l'Elysée" in Lausanne und ab Oktober 2014 Direktor der Fotographie der "Rencontres d'Arles". Er hat mehrere Bücher herausgegeben und eine Vielzahl von Ausstellungen konzipiert, wie "Fellini – The Great Parade" und "Chaplin in Pictures".

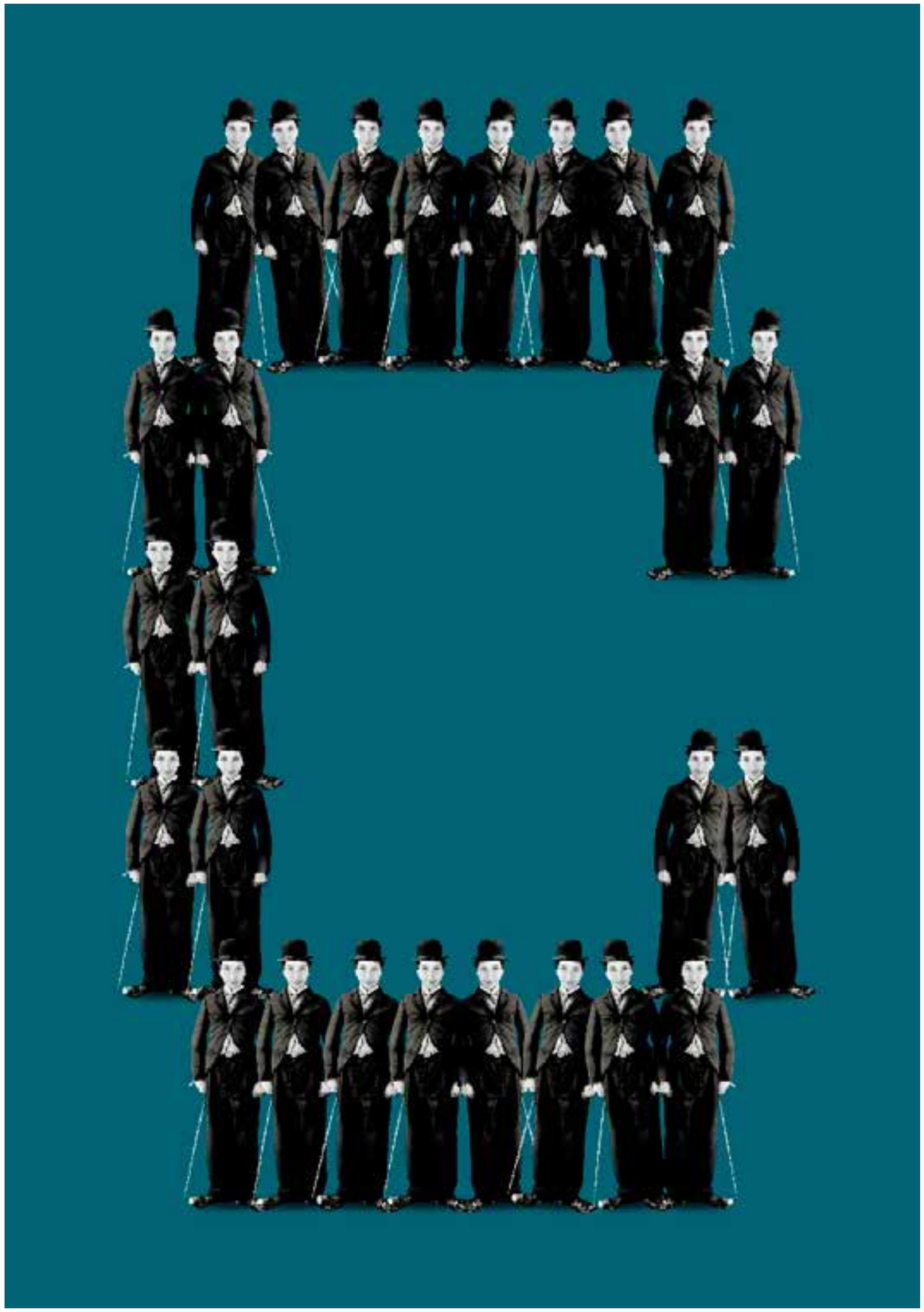
Mathilde Thibault-Starzyk
Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte und Museologie an der École du Louvre spezialisierte sich Mathilde Thibault-Starzyk auf Mode- und Kostümgeschichte sowie Filmgeschichte. Seit 2015 arbeitet sie parallel zu ihrer Tätigkeit als unabhängige Sammlungsverwalterin an mehreren Ausstellungen in der Philharmonie de Paris, insbesondere an "Barbara", als Produktionsleiterin.

Kate Guyonvarch
Als Direktorin von Roy Export, Inhaber der von Chaplin ab 1918 gedrehten Filme, verwaltet Kate Guyonvarch auch unter der Leitung der Familie die weltweite Nutzung der Bilder und Rechte Chaplins sowie die Konservierung und die Nutzung der Film-, Papier- und Fotoarchive. 2019 war sie wissenschaftliche Beraterin der Ausstellung "The Sound of Charlie Chaplin" in der "Philharmonie de Paris". Derzeit ist sie Ko-Kuratorin der Ausstellung "Chaplin und *Der grosse Diktator*'".

3.3 5 JAHRE CHAPLIN'S WORLD VOM 2. BIS ZUM 18. APRIL 2021

Es ist schon 5 Jahre her, dass das einzige Museum auf der Welt, das sich Charlie Chaplin widmet, seine Pforten geöffnet hat. Seit dem 16. April 2016 konnte Chaplin's World fast eine Million Besucher aus mehr als 185 Ländern empfangen.
Um die Chaplin-Fans der Welt zu vereinen, startet Chaplin's World eine digitale Kampagne, die allen offensteht, um die humanistischen Werte Chaplins zu würdigen (siehe S. 13).
Vom 2. bis zum 18. April feiern wir in Chaplin's World unseren fünften Geburtstag, indem wir eine Ostereiersuche mit vielen überraschenden Preisen organisieren.
Am Freitag, 16. April, dem Geburtstag sowohl des Museums als auch Charlie Chaplins, finden für alle Besucher Veranstaltungen statt. Mehr Informationen dazu auf der Webseite von Chaplin's World.

www.chaplinsworld.com



3.3 #LETUSALLUNITE – MENSCHEN AUS DER GANZEN WELT STELLEN DIE ABSCHLUSSREDE DES "DIKTATORS" DAR.

Start der Kampagne und Aufschaltung der Webseite am 12. März 2021.

"Der grosse Diktator" und seine Werte, die in der Abschlussrede Chaplins repräsentiert werden, stellen noch heute eine Inspirationsquelle dar. So haben zum Beispiel Bands wie U2 und Coldplay die Rede als Ouvertüre Ihrer Konzerte gewählt und verbreiten so die Worte, die sich an alle Menschen richten, unabhängig von Alter oder Nationalität. Diese Rede ist angesichts der aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen auch heute noch gehaltvoll.

In der Ausstellung, als Referenz zur Szene der Rede, werden die Besucher auf einer interaktiven Station dazu aufgefordert, digital zu Charlie zu werden. Mehrere kleine Tramps bilden Buchstaben, die wiederum die Abschlussrede des "Diktators" bilden. Menschen auf der ganzen Welt nehmen an diesem Experiment auf www.letusallunite.world teil.

Die Buchstaben werden durch den Künstler NOTsoNOISY zusammengestellt (der dieses Projekt exklusiv für Chaplin's World entwickelt hat), um die Sätze der Abschlussrede des Diktators zu bilden.

Im Sommer 2021 wird dieses Werk auf Instagram veröffentlicht und die ausgedruckte Variante, ein riesiges Banner, auf der Umfassungsmauer von Chaplin's World publik gemacht.

An dieser Kampagne teilzunehmen, heisst sich die Werte des Friedens anzueignen und Teil der Gruppe von Menschen zu werden, welche die humanistischen Werte Chaplins unterstützen. Jeder wird zu einem Hoffnungsträger und alle gemeinsam transportieren eine Botschaft des Friedens, der Toleranz und der Einigkeit.

Chaplin's World, das Chaplin-Bureau in Paris, die Charlie Chaplin Museum Foundation, die Non-Violence Project Foundation und Amnesty International (Schweizer Sektion) sind die Partner dieses Programms und wollen ihm, durch dieses kreative, verbindende Projekt, eine aktuelle Öffentlichkeit verschaffen.

"Hynkel: Wenn ich nur wüsste was das Volk denkt ...

Garbitsch: Was wollen sie, was es denkt? Sagen sie es mir und ich kümmere mich darum.

Hynkel: Nein, nein! Ich möchte wissen, was es wirklich denkt.

Garbitsch: Das ist unmöglich, wir haben die Meinungsfreiheit abgeschafft.

Hynkel: Ja das ist ärgerlich. Man muss zugeben, dass an einer Demokratie vielleicht nicht alles unütz ist."

4. CHAPLIN'S WORLD

4.1 EIN BALD FÜNFJÄHRIGES BESTEHEN

Charlie Chaplin ist zurück im einzigen Museum der Welt, das ihm ganz allein gewidmet ist. Die Besucher entdecken aufs Neue seine berühmtesten Filmszenen mittels unveröffentlichter Videomontagen, sie betreten rekonstruierte Dekors seiner Filme, lernen die Geheimnisse des Filmschnitts kennen und begegnen auf bewegende Weise den Wachsfiguren der wichtigsten legendären SchauspielerInnen seiner Filme. Mehrere kleine Tramps überraschen entlang des Wegs. Chaplin's World nimmt Besucher im Alter von 7 bis 77 Jahren mit auf eine Reise in das reiche und noch immer aktuelle Universum des kleinen Vagabunden.
Im Herrenhaus empfängt Chaplin die Besucher als wären Sie Gäste in seiner Oase des Friedens. Menschen jeden Alters und mehr als 185 Nationalitäten haben hier seit der Eröffnung von Chaplin's World by Grévin am 16. April 2016 aufeinandertreffen können. Die Resonanz in der Öffentlichkeit und der nationalen und internationalen Presse ist positiv und äusserst ermutigend für die Zukunft. Im Frühling 2021 feiert die Erlebniswelt ihr fünfjähriges Bestehen.

4.2 INTERNATIONALE BEDEUTUNG

Im Einklang mit Chaplins beständiger Popularität, interessieren sich die internationalen Medien für Chaplin's World. An die 2000 Journalisten aus über 30 Ländern haben die Anlage besucht, um von ihren Erfahrungen in den Medien berichten zu können. Diese beispiellose Medienresonanz hat das Museum und die Region in den Fokus des Interesses gerückt. Nur wenige Monate nach der Eröffnung hatte Chaplin's World by Grévin die Ehre den Schweizer Tourismuspreis für Exzellenz in Bern sowie den "British Guild of Travel Writers" Preis in London zu erhalten und in Zürich für den "Swiss MICE Award" in der Kategorie "aussergewöhnlicher Veranstaltungsort" nominiert zu werden.
Die Besucherzufriedenheit ist sehr hoch und vier Auszeichnungen von Trip Advisor (Traveler's Choice und Exzellenzzertifikat) wurden für die Jahre 2017, 2018 und 2019 vergeben. Als Krönung des Jahres 2018 wurde Chaplin's World von der Europäischen Museumsakademie mit dem Preis für das beste europäische Museum ausgezeichnet.

4.3 EINE BILANZ IN ZAHLEN

Herkunft der Besucher

61% Schweiz
16% Frankreich
23% International
davon 2% aus den USA

(Oktober 2018 bis Juni 2019)

Besuchertyp

55% sind Erwachsene
17% Senioren
14% sind Kinder und Jugendliche

Die Besucher kommen

30% in Familien
4,79% in Schulgruppen

Alter der Besucher

36% sind über 60 Jahre alt
33% sind zwischen 36 und 55 Jahre alt

4.4 AUSZEICHNUNGEN UND ANERKENNUNGEN

Bestnote
5/5
mit 1045 Bewertungen

Auszeichnung mit dem Traveler's Choice Award
2017 - 2018 - 2019

+31,5K
Follower auf Facebook

+9,7K
Follower auf Instagram

2018
Gewählt zum besten Museum des Jahres 2018 durch die European Museum Academy.

93% empfehlen Chaplin's World weiter

87% möchten wiederkommen

9,14 / 10 Zufriedenheitswert

2H30 durchschnittliche Besuchsdauer

4.5 EINE KURZE GESCHICHTE DER ENTSTEHUNG DER CHAPLIN'S WORLD

Im Jahr 2000 beginnt das Projekt, das aus der Zusammenarbeit des Architekten Philippe Meylan und dem Museologen Yves Durand entstanden ist. Eine über zehnjährige Planungsphase ist für die Entwicklung des Projektkonzepts nötig. Im Jahr 2008 schliesst sich Genni Capital dem Projekt an und gründete die Firma "DMBD SA", die Besitzerin des Grundstücks ist. Weiter wendeten sich die Entwickler im Jahr 2011 an die Compagnie des Alpes CDA (Besitzer von By Grévin), um eine Partnerschaft anzuregen, welche die Szenografie und die betriebliche Nutzung umfassen wird.

Mehr als zwei Jahre Arbeit waren erforderlich, um die Anlage zu restaurieren und das Studio zu bauen, bevor am 16. April 2016 die feierliche Eröffnung stattfindet. Als Inhaber aller Rechte am Bildmaterial zu Chaplin, besitzen die von den Kindern von Charlie und Oonas geleitete Chaplin-Rechtsgesellschaften, auch die Rechte an seinen ab 1918 gedrehten Filmen und allen Archiven des Filmemachers. Chaplin's World ist ein privates Museum, das von diesen Unternehmen lizenziert ist.

4.6 EINIGE DATEN ZU CHAPLIN'S WORLD SEIT DER ERÖFFNUNG

Am 16. April 2016 öffnet Chaplin's World seine Tore für ein Publikum bestehend aus mehr als 140 Journalisten aus der ganzen Welt, also genau 127 Jahre nach der Geburt von Chaplin.

Im November 2016 belegt das Museum den dritten Platz beim "Milestone Excellence in Tourism Award", welcher innovative Projekte und Persönlichkeiten des Schweizer Tourismus auszeichnet.

Im März 2017 überschreitet Chaplin's World die 300.000 Besucher Marke.

Am 16. April 2017 versammeln sich 662 als Chaplin verkleidete Menschen, um den ersten Jahrestag der Chaplin's World zu feiern.

Im Juli 2017 erhält das Museum sein erstes Exzellenzzertifikat von TripAdvisor.

Im Dezember 2017 organisiert das Museum zu Ehren des 40. Todestages von Chaplin eine weihnachtliche Hommage voller Lichterglanz. Zu diesem Anlass kauft die Chaplin's World einen Heissluftballon CornèrCard, der es den Besuchern ermöglicht, bei besonderen Anlässen Fesselballonfahrten von etwa zehn Minuten über dem Herrenhaus zu machen.

Zum selben Zeitpunkt stellt der britische Bildhauer John Doubleday, der die Bronzestatue von Chaplin auf dem Leicester Square in London erschaffen hat, eine Kopie in Vevey auf. Dazu kommt eine Eisstatue des Filmemachers auf dem Jungfraujoch, einem der höchsten Gipfel Europas (4.158 m). Diese Arbeit zeigt eine Szene aus dem Film *Der Vagabund und das Kind* in welcher der kleine Vagabund und das Kind Seite an Seite sitzen.

Im April 2018 sind 600'000 Bienen am Waldrand im Garten des Herrenhauses eingezogen. Diese können im Durchschnitt 35 Kilo Honig im Jahr produzieren. Die Honiggläser zu je 250 g werden in der Boutique von Chaplin's World verkauft.

Im Juli 2018 wird eine neue Boutique in der Chaplin's World eröffnet. Diese hat eine Küche aus dem 19. Jahrhundert zum Thema. Unter anderem finden sich hier Vintage-Küchenutensilien, Geschirr und Schürzen in einem sehr «britischen» Retro-Blumen-Stil.

Im Jahr 2019 startete Chaplin's World eine Reihe von Kulturveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit, wie zum Beispiel die Sonderausstellung Chaplin Personal, eine Zirkusveranstaltung, für die zum ersten Mal ein grosses Zelt im Park aufgebaut wurde. Als weitere Premiere organisierte die Chaplin's World zwei Wochen lang Halloweenspektakel und Aktivitäten für die ganze Familie.

© Chaplin's World™

© Chaplin's World™

5. KURZ-BIOGRAFIE

Das Leben Chaplins stellt die Verkörperung des amerikanischen Traums dar: vom Strassenkind der grauen Gassen von East Lane (London), zu einem der seinerzeit berühmtesten, angesehensten und reichsten Künstler der Welt. Sein Leben war produktiv: Seit seiner frühen Jugend auf der Bühne, inspiriert von einer Mutter, die ihm die darstellende Kunst des Blicks und der Gestik beibringt, reist Charlie Chaplin mit der Karno Truppe durch ganz Europa. Schliesslich landet er in Amerika, dem Land der Träume, das ihn mit ebenso viel Leidenschaft willkommen heisst, wie es ihn später verstossen wird. Wie in seinen Filmen, findet auch sein Leben ein glückliches Ende, umgeben von seiner Seelenverwandten und seiner Familie im Manoir de Ban, Schweiz.

EINE KINDHEIT AUF DEM ASPHALT

Der Vater Charlie Chaplins, Charles Chaplin, wurde am 18. März 1863 in Marylebone geboren. Man weiss nichts von seiner Kindheit, ausser dass er im Alter von 22 Jahren die spätere Mutter Chaplins, Hannah Hill, kennenlernte, welche aus einer ärmeren Familie als die der Chaplins stammte. Der erste Sohn von Charles und Hannah (beide waren Sänger), Charles Spencer Chaplin, wurde am 16. April 1889 geboren. Alkohol war Teil des Lebens von Music-Hall Künstlern, da diese angehalten waren sich unter das Publikum zu mischen und dieses zum Trinken zu animieren. Charles Senior ging auf Tournee in die Vereinigten Staaten, sodass das Paar sich entfremdete und sich schliesslich zu Beginn der 1890er Jahre gänzlich trennte. Hannah fand einen neuen Lebenspartner in Léo Dryden, einem herausragenden Gesangskünstler. Mit ihm hatte sie einen dritten Sohn, Georges Wheeler Dryden, der später ein Mitarbeiter in den Chaplin Studios wurde. Die Beziehung zwischen Hannah und Leo bestand weniger als zwei Jahre, letzterer wird Hannah ihren 6 Monate alten Sohn entreissen. Das Familienleben wurde daraufhin zum Albtraum. Hannah, einsam und arbeitslos, versucht mehr schlecht als recht ihre zwei Kinder zu ernähren, die immer mit grösster Zuneigung von der besonderen Beziehung sprechen werden, die sie zu ihrer Mutter hatten. Hannah wird inkohärent, hat Visionen, wird immer unruhiger. Sie wird daraufhin für verrückt erklärt und eingewiesen. Dies hatte eine komplizierte und schwierige Kindheit zur Folge, bestehend aus Irrungen, Wirrungen und Betteln für Charlie und Sydney, die aber letztendlich ihrerseits ihren Platz in der Welt des Music-Hall finden werden.

“Ich bin eine Mischung aus mehreren Nationalitäten, aber ich bin besonders stolz darauf, teilweise ein Zigeuner zu sein. Meine Grossmutter war eine Zigeunerin und ich betrachte sie gerne als die Quelle meines Talents”.

Charlie Chaplin in Collier's (1940).

HOLLYWOOD

Während einer langen Amerikatournee mit der Truppe von Fred Karno auf den Bühnen der Vaudeville Theater, wird Charlie Chaplin vom Filmproduzenten Mack Sennett von Keystone Film Company engagiert. Im Februar 1914 erschien er das erste Mal auf einer Kinoleinwand und wird dank der symbolträchtigen Figur des ebenso sympathischen wie respektlosen kleinen Tramps zum internationalen Star. Bald wird der Schauspieler auch zum Regisseur, der seinen Schauspielstil durchsetzt und eine innovative Filmkunst entwickelt, die ganz auf seine aussergewöhnliche Pantomimenkunst zugeschnitten ist. Er wechselt von Keystone (1914) zu Essanay (1915) und weiter zu Mutual (1916), wo er genug verdient, um damit Ende 1917 seine eigenen Studios zu errichten und ab 1918 völlig unabhängig zu werden. Mit dem Trio Douglas Fairbanks, Mary Pickford und David W. Griffith gründet er die United Artists (1919) und erlangt damit eine beispiellose Unabhängigkeit, was die Produktion und den Vertrieb angeht. Gestärkt durch seinen Bekanntheitsgrad, seinen Publikumserfolg und durch die internationale Anerkennung, die ihm zuteilwird, beginnt Chaplin mit der Produktion von Spielfilmen, die zu Meisterwerken des Kinos werden. Dadurch hat er den Film in den Rang einer eigenständigen Kunstform erhoben. Chaplin hat seine Zeit geprägt, indem er sich mehr als jeder andere gegen das Aufkommen des "Sprechfilms" (Tonfilm mit Dialogen) gestemmt hat und gegen alle Widerstände zwei Tonfilme einzig mit Musik, Geräuschen und Soundeffekten, aber ohne Dialoge produzierte: : *Lichter der Grossstadt* und *Moderne Zeiten*. Die letztgenannte Produktion gibt dem kleinen Tramp eine Stimme und eine Sprache ohne echte Worte, in der er quasi seine eigene Filmfigur verabschiedet und dadurch erneut demonstriert, dass die Gestik (die ja sein Wahrzeichen darstellt) tatsächlich der Sprache überlegen ist.

Chaplin's World™

© Roy Export Co Ltd

DIE VERKÖRPERUNG DES AMERIKANISCHEN TRAUMS

Ruhm und Glück haben ihn zum Liebling der ganzen Welt werden lassen. Jedoch setzt Chaplin als Szenarist und Filmemacher die dadurch errungene Freiheit ein um ein Werk mit einer gesellschaftlichen Dimension und einem Humanismus zu erschaffen, die ihm nicht allein Begeisterung einbringen werden. Der Humor Chaplins greift, in Gestalt eines rebellischen und unerschrockenen Landstreichers, alle Formen von Macht an, von der er weiss wie gerne die Massen sie verspottet sieht. Chaplin wagt es, Szenarien zu verwenden, die von Krieg, Einwanderung, Obdachlosigkeit, Mechanisierung und Ausbeutung der Arbeiter und von dem Aufkommen eines Autoritarismus sprechen, der die schlimmsten Katastrophen ankündigt.

DER PREIS FÜR EINE GEWISSE KÜHNHEIT

Sein Leben wird von politischen Schwierigkeiten durchzogen, die ihm die Zurückweisung und sogar den Hass der herrschenden Klasse einbringt, welche ihm nie verziehen hat sich auf die Seite der Schwachen gestellt zu haben. Das puritanische Amerika beschuldigt ihn eines ausschweifenden Lebens und der Verbindungen zu prominenten Kommunisten und kommunistischen Organisationen, wodurch er in den Augen einiger Mächte zum Inbegriff des Unpatriotischen wurde.

1952 verlässt er mit seiner Familie New York an Bord des Passagierschiffs Queen Elizabeth. Auf der Reise erfährt er durch ein Telegramm, dass der Generalstaatsanwalt der Vereinigten Staaten sein amerikanisches Visum mit sofortiger Wirkung für ungültig erklärt hat, was ihn zwingen würde, falls er ein neues erhalten möchte, sich einer Untersuchung über seine Moralität und einem Verhör über seine politischen Ansichten zu stellen, was er ablehnte. Chaplin wurde somit von der Welle des McCarthyismus erfasst, die ihm die Ausweisung aus dem Land einbrachte, das ihm zuvor Zugang zu unbegrenzten Möglichkeiten gegeben hatte.

CHAPLIN UND OONA

Chaplin war vier Mal verheiratet, wobei die beiden ersten Ehen besonders schwierig waren, gekennzeichnet durch öffentliche Skandale, Gerichtsverfahren und Unterhaltsklagen, welche mehr als einmal Schlagzeilen machten. Die vierte und letzte Ehefrau Chaplins ist Oona O'Neill (1925 – 1991), Tochter des Dramatikers und Literaturnobelpreisträgers Eugene O'Neill. Oona heiratet ihn am 16. Juni 1943 und bleibt an seiner Seite bis zum Tod des Filmemachers und Künstlers am Heiligabend 1977. Er und Oona haben acht Kinder.

DER WIEDERGEFUNDENE FRIEDE

In Corsier-sur-Vevey, wo er wie er sagt, seinen Frieden, als "ein Mann wie jeder andere" gefunden hat, schreibt und produziert Chaplin seine zwei letzten Filme *(Ein König in New York* und *Die Gräfin von Hongkong)*. Er komponiert die Musik für einige seiner Stummfilme und schreibt seine Autobiografie. Bis zum Ende seines Lebens hört er nicht auf zu komponieren und Texte und Drehbücher zu schreiben. 1972 leistet Amerika abbitte, indem es ihm einen Oskar für sein Lebenswerk verleiht; einige Jahre später erhebt ihn die englische Königin in den Adelsstand. Chaplin stirbt an Heiligabend des Jahres 1977 im Manoir inmitten seiner Familie.

© Chaplin's World™

6.CHAPLIN, DER SCHWEIZER

“Manchmal sitze ich glückserfüllt auf unserer Terrasse und betrachte den Sonnenuntergang. Mein Blick schweift über den weiten, grünen Rasen bis zum See in der Ferne und weiter zu den beruhigenden Bergen und in dieser Stimmung denke ich an Nichts, sondern gebe mich völlig dieser herrlichen Ruhe hin.”
Charles Chaplin, Die Geschichte meines Lebens.

Charlie Chaplin kommt 1952 in der Schweiz an, Oona ist gerade schwanger mit ihrem fünften Kind. Einige Tage nach ihrer Ankunft erkunden sie die Region. Auf Anraten ihres Fahrers hält das Paar auf einer Anhöhe am Genfer See, am Manoir de Ban, in der Gemeinde Corsier-sur-Vevey. Die Chaplins treffen dort den Besitzer, besichtigen die Anlage und verlieben sich auf Anhieb in das Haus, die Bäume, den weitläufigen Garten sowie in die bemerkenswerte Aussicht auf den See und die Berge. Der Kauf wurde in weniger als einem Monat abgeschlossen.
Das Anwesen wurde renoviert: Vergrösserung der Küche, Einbau von zusätzlichen Zimmern im Dachgeschoss, ein Schwimmbecken, ein Tennisplatz, ein Wohnhaus für das Personal und im Keller des Herrenhauses, ein klimatisierter Raum zur Aufbewahrung seiner Filme.
Der Betrieb eines so ausgedehnten Anwesens konnte nicht ohne die Beteiligung von Personal, insgesamt rund ein Dutzend Angestellte, gewährleistet werden. Die kosmopolitische Welt der Hausangestellten umfasste einen Butler, einen Fahrer, eine Sekretärin, zwei Krankenschwestern, mehrere Zimmermädchen, eine Köchin und ihre Küchenhilfe sowie ein Gärtnerteam. Die Chaplin Familie konnte auf ihre Bediensteten zählen, die ihnen sehr treu ergeben waren und dies galt umgekehrt auch für die Chaplins.

DIE KINDER UND DAS FAMILIENLEBEN

“Mama mochte es Kinder zu haben und Papa liebte es, sie schwanger zu sehen”
Géraldine Chaplin

Das Leben im Herrenhaus glich letztendlich dem einer ganz normalen Familie. Chaplin konnte Oona zum Lachen bringen, die ihn wiederum mit ihrem Humor bezauberte. Das Leben im Herrenhaus soll recht fröhlich gewesen sein, Chaplin trieb Schabernack mit den Kindern, spielte den Kasper im Schatten der Obstbäume, stellte lustige Szenen dar oder versuchte nur durch Pantomime zu kommunizieren, wenn ein Gast kein Englisch sprechen konnte – denn Chaplin sprach kein Französisch.

Die Familie hatte ihre Gewohnheiten, wie etwa das Grillen am Samstag, die Schaukelpartien, das Schwimmen im Pool gemeinsam mit den Freunden der Kinder. Die Kinder erinnern sich an Vorführungen von alten Chaplin Filmen am Sonntagnachmittag, bei denen Oona den Projektor handhabte. Sie erinnern sich auch an Ballspiele, regelmässige Feiern und Geburtstage, Ostereier suchen, amerikanische Halloween-Feiern.

“Arbeiten ist Leben und ich liebe das Leben!”
Charlie Chaplin

Trotz eines regen Familienlebens widmet sich Chaplin immer noch seiner Arbeit, welche selbst in fortgeschrittenem Alter, die oberste Priorität einnahm. Die Chaplins sahen sich als integraler Teil der örtlichen Gemeinde, sie erledigten ihre Einkäufe in der Stadt und begaben sich gelegentlich auf Feste in der Region. Chaplin wurde oft gesehen, wie er durch die Fussgängerzonen des alten Vevey spazierte. Ein Mann in grauem Flanell, mit einer elegant geschnittenen Hose und einem Jackett mit Einstecktuch, unter dem man ein weisses Hemd erahnen konnte. Er trug in der Regel einen Seidenschal und einen Filzhut, den er sich tief ins Gesicht zog. Er liebte es mit Oona auf dem Markt zu verweilen und spazierte die Kais am Ufer des Genfer Sees entlang. Er ging oft ins Kino Rex in Vevey.

Charlie Chaplin liebte die Region, die er regelmässig erkundete. Er reiste gern inkognito und hörte sich manchmal die Erzählungen von Reiseführern an. Man kann sagen, dass er sich bemüht hat, die Landschaft und das Leben der Menschen die ihn umgaben in allen Einzelheiten zu erkunden, von den Weinbergen des Lavaux bis zu den Ufern des Genfer Sees, von Montreux bis nach Lausanne, von der “Auberge de l'Onde” in St-Saphorin bis zum “Chalet Suisse” in Greyerz.

CHAPLIN UND DAS “FÊTE DES VIGNERONS” (WINZERFEST)

“Dieses Fest stellt für mich eine neue Erfahrung dar. Ich hätte nie gedacht eine Feier von solch einer Qualität zu sehen, und dabei habe ich im Laufe meiner Karriere einige erlebt!”
Charlie Chaplin anlässlich des “Fête des Vignerons” in Vevey, Feuille d'Avis de Vevey (Lokalzeitung), 1955

Er nahm 1955 und 1977 am berühmten Winzerfest teil, einer grandiosen Feier in Vevey, die nur jedes Vierteljahrhundert stattfindet und bei der jedes Mal Tausende von Laiendarstellern die heilige Verbindung von Mensch und Wein mit Tanz, Gesang und festlichen Veranstaltungen feiern. Die Kinder der Familie waren Teil der Festivaltruppe von 1977 und sie luden die Darsteller zu Festen ins Herrenhaus ein.

7. CHAPLIN IN EINIGEN ZAHLEN

Geboren am
16.04.1889
Vor
132 Jahren

MEHR ALS 26
Auszeichnungen, davon

1 goldener Löwe bei den Filmfestspielen von Venedig im Jahr
1972
3 Oscars

1 Internationaler Friedenspreis

1 Stern auf dem Hollywood Walk of Fame

12 MINUTEN
Die längsten "Standing Ovation" während der Academy Awards

81
Anzahl der Filme, die er geschrieben, produziert und für die er meist auch die Filmmusik komponiert hat. Die Bekanntesten darunter sind *Der Vagabund und das Kind, Goldrausch, Lichter der Grossstadt, Moderne Zeiten, Der grosse Diktator* und *Rampenlicht*.

MEHR ALS 1,5 MILLIONEN
Follower auf Facebook, Stand 2019

MEHR ALS 1.100
Chaplin Kino-Konzerte weltweit

© Chaplin's World™

ÖFFNUNGSZEITEN 2021

Chaplin's World ist täglich geöffnet
(auch an Feiertagen)

TARIFS

Erwachsene (Ab 16 Jahren)	CHF 27.–
Jugendliche (Von 6 bis 15 Jahren)	CHF 18.–
Kinder (unter 6 Jahren)	Gratis
Senioren* (Ab 60 Jahren) * nach Vorweisen eines Ausweises	CHF 25.-
Student* * nach Vorweisen eines Ausweises	CHF 24.-
Familienpass (4 Personen) 2 Erwachsene und 2 Jugendliche oder 1 Erwachsener und 3 Jugendliche	CHF 73.-
Erwachsene mit Behinderung	CHF 24.-
Jugendliche mit Behinderung	CHF 16.-

KONTAKT MEDIEN

Chaplin's World
Annick Barbezat-Perrin,
Direktorin für Kommunikation
Route de Fenil 2
1804 Corsier-sur-Vevey (VD)
Pressemappe und Fotos:
www.chaplinsworld.com/de/presse
presse@chaplinsworld.com

Chaplin's®
WORLD

Partner
von Chaplin's World

Nestlé

All photographs from Chaplin films made from 1918 onwards © Roy Export S.A.S. All Rights Reserved.
CHARLIE CHAPLIN, the LITTLE TRAMP, certain images on this document, and the names of some of Mr. Chaplin's films are trademarks and/or service marks of Roy Export and/or Bubbles Inc. S.A. All Rights Reserved.